Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats Freiburg,

am 04.02.2020 werden Sie über die Einführung des neuen Mobilfunkstandards 5 G in Freiburg abstimmen. Hierbei geht um eine eminent wichtige Sache, da durch 5 G sowohl die Gesundheit der ganzen Bevölkerung als auch unsere Tier- und Pflanzenwelt sowie unser Klima aller Voraussicht nach erheblich geschädigt werden.

Mögliche Einfügung / Personalisierung: „Ich bin persönlich sehr besorgt (bzw. betroffen), weil (hier persönliche Betroffenheit – zum Beispiel EHS-Betroffener - ggf. auch von Angehörigen / Kindern etc.)…“

Schon die bisherige Mobilfunkstrahlung schädigt nachweislich die Gesundheit der Bevölkerung in einem erheblichen Ausmaß; mittlerweile sind Millionen Mitbürger (zwischen 3 und 10% der Bevölkerung) elektrohypersensibel und damit sowohl in ihrer Gesundheit geschädigt als auch in ihrer Lebensqualität stark beeinträchtigt; vgl. hierzu das aufrüttelnde Schreiben der Freiburger Umweltärztin Frau Barbara Dohmen im Kontext der Bundestagspetition zu 5 G: *https://ul-we.de/offener-brief-der-umweltmedizinerin-barbara-dohmen-an-den-praesidenten-der-bundesnetzagentur-zum-leid-der-elektrosensiblen-und-die-zuspitzung-durch-5g/*).

Die EMF-Leitlinien der Europäischen Akademie für Umweltmedizin (EUROPAEM) 2016 weisen auf folgende wissenschaftlich nachgewiesene Gesundheitsschädigungen – schon der aktuellen elektromagnetischen / Funkstrahlung hin (vgl. auch die offizielle Mobilfunk-Datenbank www.emfdata.org): Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Tinnitus, Defizite beim Lernen und Erinnern, neurologische Störungen (Demenz u.a.), genetische Veränderungen (z.B. von Föten), erhöhtes Krebsrisiko (vgl. hier die amerikanische NTP-Studie 2018, die eine eindeutig krebsauslösende Wirkung von MF nachwies) u.a.

Im Zuge der Digitalisierung der Schulen soll jetzt auch WLAN in allen Schulen ohne vorherige Gesundheitsprüfung eingeführt werden. Eine Metadatenanalyse zu WLAN (Wilke, 2018; vgl. auch www.diagnose-funk.org/ratgeber/vorsicht-wlan!) sowie eine aktuelle Expertise von Prof. Hecht (ehemals Charité Berlin *https://kurzelinks.de/9bwa*) stellten jedoch eindeutig fest, dass WLAN die Gesundheit auf vielfältige Weise schädigt: Es ist DNA-schädigend und erhöht damit das Tumorrisiko, des Weiteren hat es schädliche Auswirkungen auf Herz, Leber, Nieren, Schilddrüse, das Zentralnervensystem, auf Gedächtnis, Lernen und Verhalten und schließlich auf Fortpflanzungsorgane und Schwangere.
Auch das Lernergebnis und die Psyche der Kinder werden negativ beeinflusst; vgl. hierzu die aktuelle Veröffentlichung „Digitalisierung an Schulen“ der Initiative „Bildung mit Zukunft“.

Die oben dargestellten negativen Auswirkungen des Mobilfunks werden durch den Ausbau von 5 G noch einmal potenziert, da 5 G flächendeckend und mit noch stärkerer Strahlung eingesetzt werden soll (u.a. für das selbstfahrende Auto, das wiederum gravierende Umweltauswirkungen haben wird). Eine aktuelle wissenschaftliche Veröffentlichung zu den Gefahren von 5 G („5G als ernste globale Herausforderung“), die zu alarmierenden Ergebnissen kommt, wurde von dem renommierten amerikanischen Wissenschaftlers Martin L. Pall 2018 internationalen Behörden vorgelegt; vgl. Link: *https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe*. Eine Kurzfassung wichtiger Inhalte dieser Veröffentlichung, die ein erhebliches Bedrohungspotenzial von 5 G aufzeigen, wurde in der Bayrischen Staatszeitung am 10.01.2020 veröffentlicht (*https://kurzelinks.de/m69t*).
Weitere Informationen zu 5 G - die u.a. auch unsere Demokratie, unser Klima und auch unsere Tiere und Pflanzen (Stichworte „Insektensterben“ und „Baum- / Waldsterben“) betreffen - können Sie der Homepage von Diagnose Funk (*www.diagnose-funk.org*), sowie dem internationalen Appell gegen 5 G (vgl. Link:

https://www.buergerwelle.de/de/aktuell/aktionen/internationaler_appell_stopp_von_5g_auf.html) entnehmen. Dieser Appell wurde bisher von rd. 195.000 Menschen aus 214 Ländern, darunter Zehntausenden Wissenschaftlern und Ärzten, unterschrieben.

Durch die ungeprüfte Einführung von 5 G (sowie auch von WLAN an Schulen und im ÖPNV) - ohne Technikfolgenabschätzung und ohne Gesundheits- und Umweltprüfung, was aber rechtlich zwingend geboten wäre (vgl. Art. 2 und 20a GG sowie das UVP-Gesetz) wird geltendes Recht – speziell mein Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit gravierend verletzt.
Auch werden der deutsche (s.o.) und der europäische Vorsorgegrundsatz mit dieser Vorgehensweise völlig missachtet, was eindeutig rechtswidrig ist.
Ich bin nicht gewillt, dies einfach so, gewissermaßen „staatlich verordnet" hinzunehmen!

Denn: Die Mobilfunk-Grenzwerte des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS), auf die Sie sich immer wieder berufen, sind nachweislich wissenschaftlich unhaltbar und schützen die Bevölkerung nicht! Dies geht eindeutig aus der Expertise „"Mobilfunk und Strahlung: Aufbau der 5 G-Netze in der Schweiz" v. 17.04.2019 des Schweizer Umweltbundesamtes hervor, in dem dieses - im Gegensatz zum BfS! - auf viele nichtthermische, gesundheitsschädigende Wirkungen des Mobilfunks hinweist (Punkt 7.2 und 7.4: *https://kurzelinks.de/tqvq*).

Auch die Aussage des BfS „Unterhalb der geltenden Grenzwerte (im Übrigen die höchsten der Welt!) gibt es keine gesundheitlichen Auswirkungen" sind durch Forschungen des BfS selbst widerlegt, da durch eigene Forschungen von 2015 und 2017 sowohl krebspromovierende Wirkungen als auch DNA-Schäden durch Mobilfunkstrahlung nachgewiesen wurden (vgl. auch folgenden Link beim BfS: *https://doris.bfs.de/jspui/bitstream/urn:nbn:de:0221-2018011014465/3/BfS_2018_3615S82431.pdf*

Darüber hinaus bestätigt Prof. Lin, ein international anerkannter Forscher, der lange ein führendes Mitglied des ICNIRP (= das internationale Gremium, auf dessen Grenzwertsetzung sich auch das BfS beruft!) war, in einer aktuellen Veröffentlichung (2019) die Ergebnisse der amerikanischen NTP-Studie, wonach Mobilfunkstrahlung eindeutig krebserregend ist (*https://kurzelinks.de/oj6f*).

Vor dem Hintergrund der o.a. dargestellten erheblichen Gefahren bitte ich Sie, sich bei Ihrer Sitzung am 04.02. 2020 für den Schutz der Bevölkerung - insbesondere der Kinder - aber auch für unsere Umwelt, für die Sie Verantwortung tragen, einzusetzen.

Unterstützen Sie daher bitte folgende Forderungen:

1) **Erklärung eines Moratoriums für die Einführung von 5 G in Freiburg**, bis die Wirkung der neuen Strahlen-Frequenzen durch neutrale, seriöse Wissenschaftler erforscht ist

2) **Keine Einführung von WLAN in Schulen**, sondern Verkabelung der Geräte, insbesondere um die **Gesundheit der Kinder und Lehrer** zu **schützen**

3) **Anerkennung und Berücksichtigung der Rechte der** (mittlerweile recht großen „**Minderheit**" **der Elektrohypersensiblen** in Ihrer städtischen Politik (z.B. Bereitstellung strahlungsfreier Wohngebiete, WLAN-freier ÖPNV u.a.)

Im Falle, dass diese menschen- und umweltschützenden Beschlüsse nicht zustande kommen sollten, bitte ich Sie

1) **Die Entscheidung über diese Punkte auf einen späteren Zeitpunkt zu vertagen** und

2) **In der Zwischenzeit unabhängige bewährte Wissenschaftler** (z.B. den emeritierten Physikprofessor Wilfried Kühling, der auch Mitglied im Bundesvorstand des BUND ist, oder die Umweltärztin Frau Dohmen aus Freiburg) **zu befragen**

Ich appelliere an Ihre Verantwortung und bitte Sie dringend um Berücksichtigung meiner Anregungen, damit eine absehbar unheilvolle Entwicklung für Menschen und Umwelt in Freiburg noch rechtzeitig abgewendet werden kann.

Mit freundlichen – und sehr besorgten - Grüßen